

Florent Simo erhält den DAAD-Preis 2022 an der Ostfalia.

Florent Simo aus Kamerun erhält in diesem Jahr den vom Deutschen Akademischen Austauschdienst bereitgestellten und mit 1.000€ dotierten DAAD-Preis an der Ostfalia. Die Fakultät Elektrotechnik hatte ihn nominiert. Frau Prof. Meyer hatte viel Lob für den jetzigen Master-Absolventen, der während seines Studiums an der Ostfalia seinen Weg vom Tutor im Bereich Physik zum studentischen Assistenten und schließlich sogar zum Mitarbeiter im Labor für Regelungstechnik beschritt. Im Gespräch mit dem International Student Office berichtet Florent Simo von seinem Bachelorstudium im Bereich Physik an der University of Yaounde I in Kamerun und davon, wie er sich dann entschieden hat, sein Masterstudium in Deutschland zu absolvieren. Deutschland habe er seinerzeit als eine der führenden Nationen im Bereich Elektromobilität gesehen, und wollte eigenen Angaben zufolge gern miterleben und lernen, wie umfänglich und systematisch das Thema hier bearbeitet wird. Zunächst kam er im April 2019 für den Sprachkurs nach Clausthal. „Unvorstellbar kalt“, erinnert er sich an den Temperaturunterschied zwischen seiner Heimat und dem Harzstädtchen.

Es folgte ein Brückensemester Elektrotechnik an der Ostfalia, während dessen es galt ganze 7 Fächer zu bestehen. „So konnte ich wenigstens gleich Erfahrungen mit diesem positiven Stress machen“, berichtet der stets entspannt lächelnde junge Mann. Das anschließende Masterstudium an der Ostfalia war für ihn geprägt von vergleichsweise kleinen Studiengruppen und dem engen Kontakt zu seinen Professoren (m/w). Positiv empfand er, dass sie Professoren (m/w) stets Zeit für die Studierenden und ein offenes Ohr hatten. War er doch aus Kamerun Vorlesungen mit 300 Studierenden im Hörsaal gewöhnt, ermöglichte ihm das ruhigere Studium, sich auch noch Zeit für deine Kommiliton/innen zu nehmen. Zunächst als Tutor für Physik und später als studentischer Assistent von Frau Prof. Meyer in einem Tutorium für Regelungstechnik. Seine Einsatzbereitschaft und sein großes Interesse für die Materie weckte die Aufmerksamkeit der Fakultät und so wurde ihm eine Stelle als Laboringenieur neben seinem Studium angeboten. Den eigenen Namen auf Türschild und Briefkasten in der Fakultät zu finden war für Florent ein unglaubliches Gefühl. In weniger als 3 Jahren im Land und noch vor dem

Masterabschluss so viel erreicht zu haben, beflügelt ihn weiterhin sein Bestes zu geben und nach neuen Herausforderungen zu seuchen. Mit dem Masterabschluss und auch schon dem ersten Job in der Tasche freut er sich nun auf seine Arbeit als Entwicklungsingenieur für elektrische Antriebe“ in einem Ingenieurbüro bei Wolfsburg.

Nach seinem Rat für künftige internationale Studierende gefragt, sagt er, dass es immer wichtig ist, sich seine eigene Meinung über seine Mitmenschen zu bilden und eigene Erfahrungen zu sammeln. Selten ist etwas oder jemand so, wie man es berichtet bekommt. Es lohne sich, da offen zu sein für eigene Eindrücke. „Und unterm Strich habe ich von meiner bisherigen Zeit hier nur Positives zu sagen“, sagt der 26 Jährige.

„Es ist eine Freude, so ambitionierte, einsatzwillige und durchweg positiv gestimmte Studierende für all ihr Engagement zu würdigen. Jede und jeder von Ihnen ist eine Bereicherung. Und es stimmt optimistisch, dass wir es schaffen, die cleveren Köpfe von morgen wieder für Deutschland zu begeistern“, sagt Tanja Wulfert vom International Student Office der Ostfalia.